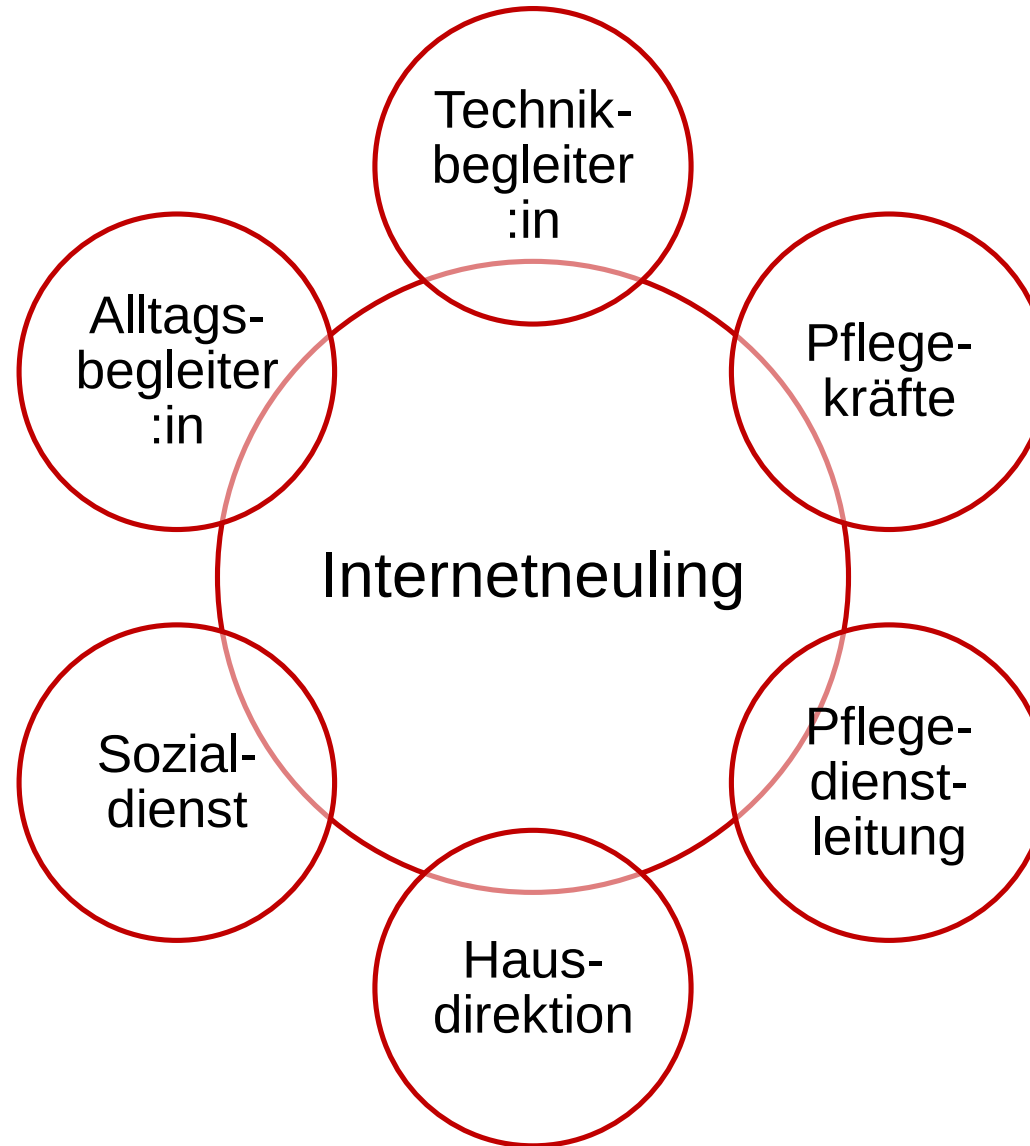


Perspektiven in Einrichtungen

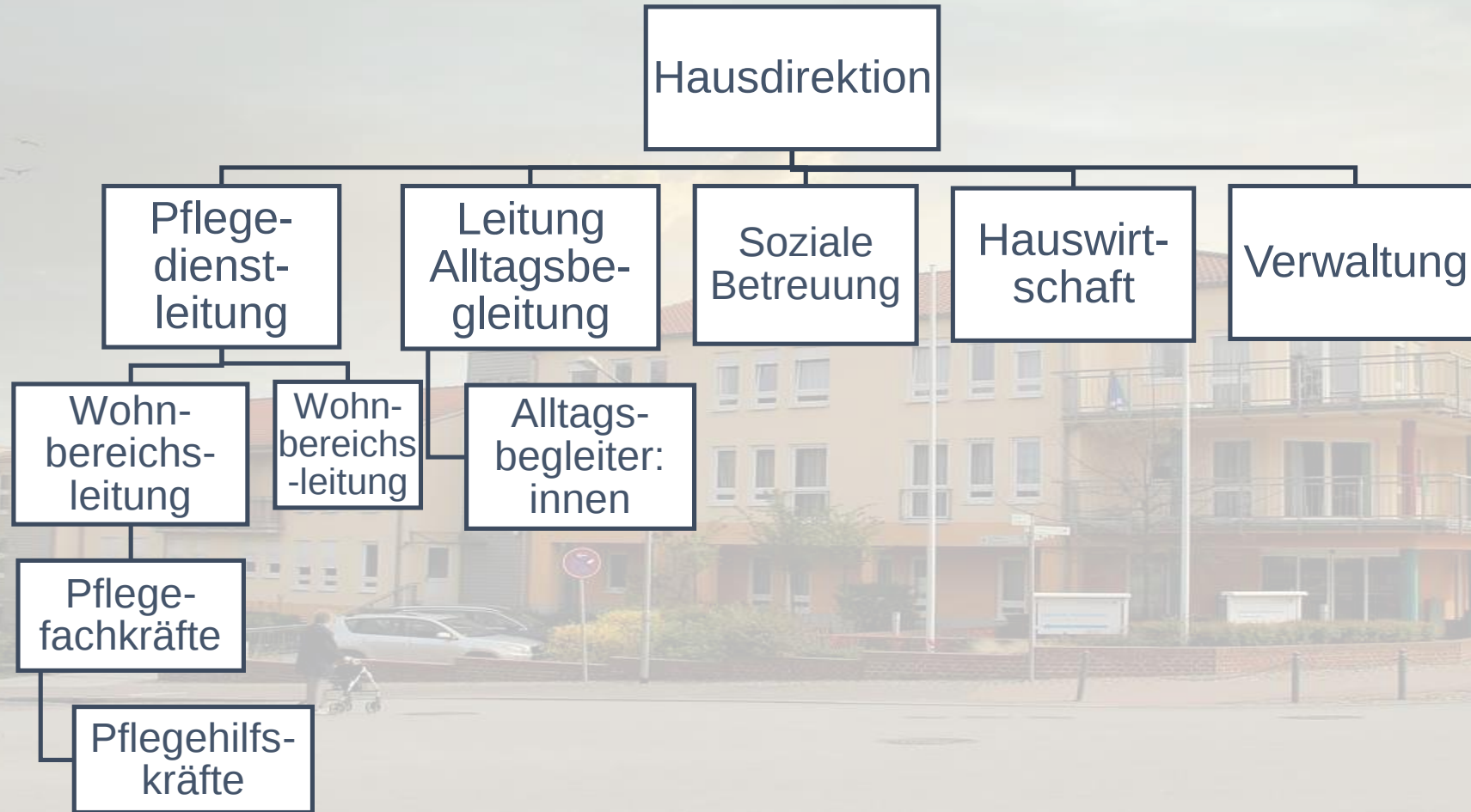
Perspektiven

Unterschiedliche
Herausforderungen,
Erwartungen,
Wünsche &
Bedürfnisse



individuelles
Konzept für
die Technik-
begleitung

Beispielhaftes Organigramm einer Einrichtung





Ich bin für Gesamtleitung der Einrichtung verantwortlich.

Meine Aufgaben:

- Gesamtmanagement: Organisation, Finanzen, Einhaltung rechtlicher Vorgaben
- Personalmanagement
- Aufnahme von Bewohner:innen und Verträge
- Kooperation mit externen Partnern
- Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden
- Entwicklung und Umsetzung des Heimkonzepts

Pflegedienstleitung (PDL)



Ich bin für die Sicherung der qualifizierten Pflege, Betreuung und Versorgung aller Bewohnenden verantwortlich.

Meine Aufgaben:

- Personalmanagement der Pflegekräfte
- Dienstplanung
- Weiterbildungen organisieren und durchführen
- Pflegevisiten
- Überprüfung der Pflegedokumentation
- Sicherstellung und Überprüfung der Pflegequalität

Pflegefachkraft (Altenpfleger:in)



Ich bin für die Pflege „meiner“
Bewohnenden verantwortlich.

Meine Aufgaben:

- Planung, Organisation und Koordination der Pflege
- Biografiearbeit
- Medizinische Versorgung
- Beratung der Bewohnenden und Angehörigen

Alltagsbegleiter:in



Ich bin für die Betreuung und Aktivierung der Bewohnenden zuständig.

Meine Aufgaben:

- Soziale Teilhabe der Bewohnenden fördern
- Ressourcenorientierte Denkweise
- Alltag der Bewohnenden strukturieren
- Organisation und Durchführung von Festen und Veranstaltungen
- Biografiearbeit
- Hauswirtschaftliche Aufgaben



Ich unterstütze Menschen ehrenamtlich,
sich in der digitalen Welt zurechtzufinden.

Meine Aufgaben:

- Unterstützung bei der Nutzung von technischen Geräten und digitalen Medien
- Erklären, wie das Internet und moderne Medien den Alltag bereichern können
- Ermutigen, neue Anwendungen auszuprobieren
- Ansprechperson bei technischen Problemen



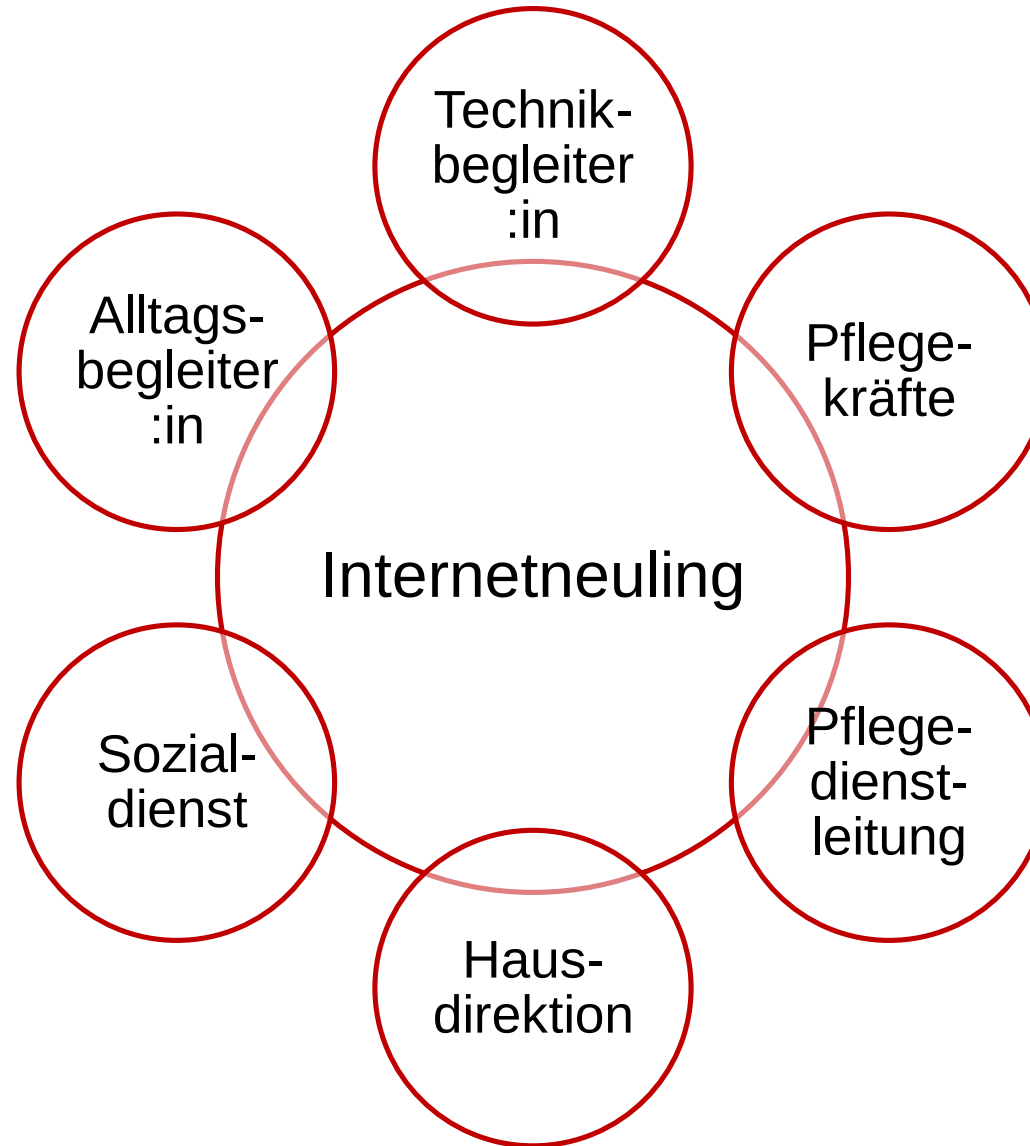
Ich lebe in der Einrichtung.

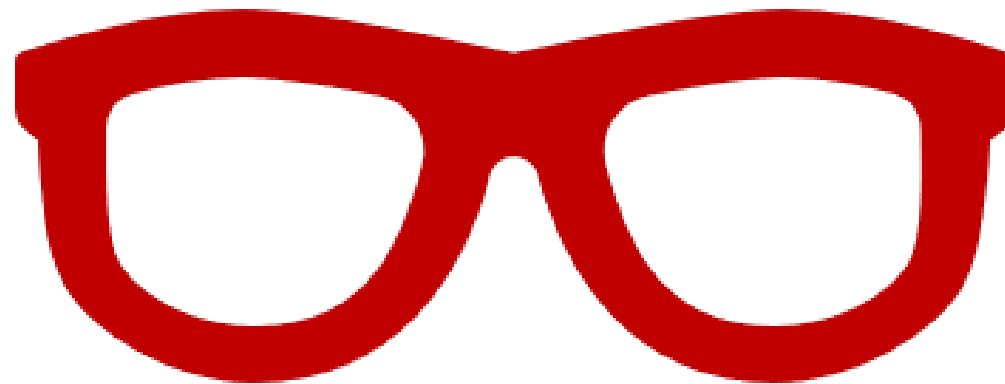
Meine Situation:

- Individuelle Interessen und Bedürfnisse
- Möglicherweise gesundheitliche Einschränkungen und Herausforderungen
- Eingebunden in den Tagesablauf der Einrichtung
- Bringen mir digitalen Medien mehr Möglichkeiten zur Teilhabe und Teilgabe?

Perspektiven

Unterschiedliche
Herausforderungen,
Erwartungen,
Wünsche &
Bedürfnisse





Szenario 1: Anfrage Technikbegleitung in der Pflege



Perspektive Pflegedienstleitung

Ein:e Technikbegleitende:r hat nach dem heutigen Vormittag Lust bekommen Technikbegleitung auch in der stationären Langzeitpflege anzubieten.

Pflegedienstleitung (PDL)



Ich bin für die Sicherung der qualifizierten Pflege, Betreuung und Versorgung aller Bewohnenden verantwortlich.

Meine Aufgaben:

- Personalmanagement der Pflegekräfte
- Dienstplanung
- Weiterbildungen organisieren und durchführen
- Pflegevisiten
- Überprüfung der Pflegedokumentation
- Sicherstellung und Überprüfung der Pflegequalität

Szenario 2: Einführung eines neuen digitalen Angebots



Perspektive Alltagsbegleitung

Ein:e Technikbegleitende:r möchte zusammen mit der Alltagsbegleitung aus dem Methodenkoffer einen wöchentlichen Kinostream für die Bewohnenden in der Langzeitpflege anbieten.

Alltagsbegleiter:in



Ich bin für die Betreuung und Aktivierung der Bewohnenden zuständig.

Meine Aufgaben:

- Soziale Teilhabe der Bewohnenden fördern
- Ressourcenorientierte Denkweise
- Alltag der Bewohnenden strukturieren
- Organisation und Durchführung von Festen und Veranstaltungen
- Biografiearbeit
- Hauswirtschaftliche Aufgaben

Szenario 3: Ansprechen von Bewohnenden



Perspektive Pflegefachkraft

Ein:e Technikbegleitende:r möchte ein digitales Bildungsangebot durchführen. Dies soll im Vorfeld mit der Pflegefachkraft abgestimmt werden.

Pflegefachkraft (Altenpfleger:in)



Ich bin für die Pflege „meiner“
Bewohnenden verantwortlich.

Meine Aufgaben:

- Planung, Organisation und Koordination der Pflege
- Biografiearbeit
- Medizinische Versorgungen
- Beratung der Bewohnenden und Angehörigen

Zeit für die Mittagspause

